



Niederschrift

zur 25. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 19.03.2019

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Sabine Pfeffer Vorsitzende

CDU-Fraktion

Herr Wilhelm Börskens stellv. Vorsitzender
Frau Janine Buttler ordentliches Mitglied
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied
Frau Mechtild Niggemeier ordentliches Mitglied
Frau Anne Walter ordentliches Mitglied
Herr Bernhard Bartscher stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Frau Dr. Yasmine Freigang ordentliches Mitglied
Frau Christine Goussis ordentliches Mitglied
Herr Josef Niehaus ordentliches Mitglied
Herr Dr. Carsten Püttmann ordentliches Mitglied
Herr Otto Brand stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Holger Künemund ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Frau Jessica Münzel stellv. Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

FDP-Fraktion

Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Marke ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Dagmar Liebscher ordentliches Mitglied mit beratender Stimme

Verwaltung

Herr Hartmut Neutzler
Herr Manfred Strieth
Herr Josef Wittrock
Herr Jörg Veenhof
Herr Uwe Thiesmann

Fachbereich Zentraler Service
Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Fachdienst Gebäudewirtschaft zu TOP 2
Fachdienst Schule

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Wortmeldungen liegen nicht vor.

2. Sanierung von Schulgebäuden

hier: Verbindungsgebäude zwischen Hanse-Kolleg und Nikolaischule
078/2019

Herr Veenhof stellt anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 1) die Sanierungsarbeiten am Verbindungstrakt zwischen der Nikolaischule und dem Hanse-Kolleg vor. Die geplante Bauzeit von knapp 6 Monaten konnte eingehalten werden. Im Erdgeschoss wurde die Toilettenanlage für die Nikolaischule saniert. Im Obergeschoss stehen dem Hanse-Kolleg seit Beginn des Jahres die vier hergerichteten Unterrichtsräume wieder zur Verfügung. Gleichzeitig wurden die Räume mit neuen Möbeln, digitaler Präsentationstechnik sowie WLAN aus Mitteln des Fachdienstes Schule ausgestattet. Erfreulich ist, dass neben der Bauzeit auch der Kostenrahmen, der mit 750.000 € veranschlagt ist, eingehalten werden konnte.

Herr Strieth ergänzt, dass mit der Sanierung der Nikolaischule in diesem und dem nächsten Jahr das Schulzentrum am Schifffahrtskanal grundlegend durchsaniiert sein wird.

3. Gestaltung von Kreisverkehren

002/2019

Herr Neutzler erläutert die Vorlage, die im Wesentlichen einen Verzicht auf die Gestaltung der Kreisverkehre mit Kunstobjekten vorsieht.

Frau Dr. Freigang, Frau Dr. Jonas-Ahrend sowie die Herren Börskens, Künemund und Marke begrüßen die vorgeschlagenen Maßnahmen und erklären, dass sie, beziehungsweise ihre Fraktionen, dem Beschlussvorschlag zustimmen werden.

Sodann beschließt der Schul- und Kulturausschuss:

- „ 1. Von einer künstlerischen Gestaltung der Kreisverkehre im innerstädtischen Bereich wird abgesehen.
2. Von den in der Sachdarstellung benannten Kreisverkehren sollen sukzessive die Anlagen:
 - a. Paderborner Str./Merschweg
 - b. Rixbecker Straße/Hochschule
 - c. Stirper Straße/ Stirper Warte (Süderhöhe)
 - d. Bahnhof (Jakob-Koenen-Straße/Bahnhofplatz)
 - e. Mastholter Straße/An der Gärtnereihochwertig landschaftsplanerisch gestaltet werden. Als Grundlage dient die von der Verwaltung erarbeitete Gestaltungskonzeption vom 14.11.2018 (Anlage).
3. Auf die Beauftragung externer Landschaftsplaner wird verzichtet. Die im Haushaltsplan 2019 veranschlagten Finanzmittel werden an Stelle von Beratungsleistungen externer Planungsbüros für die Realisierung der ersten Maßnahme bereitgestellt.
4. Die Gesamtkonzeption der Gestaltung wird dem Gestaltungsbeirat vorgelegt.
5. Über die Durchführung der jeweiligen Maßnahme entscheidet nach § 12 Abs. 1 der Zuständigkeitsordnung der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss.
6. Für die landschaftsplanerische Gestaltung weiterer Kreisverkehre, wie z.B. die im Bau bzw. in Planung befindlichen Standorte:
 - a. Lipperbruch: Mastholter Straße/Ostlandstraße
 - b. Klosterstraße /Jakob-Koenen-Straße
 - c. Wiedenbrücker Str./von-Are-Straßewird das Gestaltungskonzept vom 14.11.2018 in gleicher Form angewendet.
7. Die für die weiteren baulichen Ausführungen notwendigen Haushaltsmittel sind maßnahmebezogen bereitzustellen.“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltungen)

4. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2019/20 076/2019

Herr Strieth erläutert die Vorlage anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation (Anlage 2).

Herr Marke verweist darauf, dass erneut rund 65 Kinder an der Gesamtschule abgewiesen werden mussten. Zwar werde er dem Beschlussvorschlag zustimmen, gleichzeitig schlägt er vor, in der Schulplanungskommission zu diskutieren, inwieweit durch eine Umwandlung einer Realschule eine zweite Gesamtschule gegründet werden kann, um den Elternwünschen zukünftig besser nachzukommen.

Herr Strieth entgegnet, dass die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in der Stadt Lippstadt bereits mit der Bezirksregierung Arnsberg erörtert wurden. Dabei habe die Bezirksregierung unter anderem darauf hingewiesen, dass bei Gründung einer zweiten Gesamtschule das Vorhandensein des sogenannten gymnasialen Drittels der zukünftigen Schülerschaft nachgewiesen werden muss. Dies könne aufgrund der Schulstruktur in Lippstadt nur gelingen, wenn gleichzeitig auch die Schließung eines Gymnasiums mit der Neugründung einer zweiten Gesamtschule einhergehe.

Angesichts der hohen Anmeldezahlen für die Gymnasien und der Tatsache, dass sich drei Gymnasien in privater Trägerschaft befinden, sei eine Reduzierung des gymnasialen Angebotes derzeit nicht möglich und auch nicht angezeigt. Im Übrigen sei die hohe Zahl der von auswärts einpendelnden Schüler/innen ein Hinweis auf die Attraktivität des vorhandenen Schulangebotes in der Stadt Lippstadt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Jonas-Ahrend ergänzt Herr Strieth, dass sich keines der vier Gymnasien für die Beibehaltung des Abiturs nach 8 Jahren entschieden habe. Ferner konnte der Vorgenannte bestätigen, dass die Gesamtschule in den vergangenen Jahren bei den Anmeldungen den erforderlichen gymnasialen Anteil erreicht habe.

Sodann beschließt der Schul- und Kulturausschuss:

„ Aufgrund des vorliegenden Anmeldeergebnisses wird in Abänderung des Ratsbeschlusses vom 26.04.2010 die Aufnahmekapazität an der Drost-Rose-Realschule im Schuljahr 2019/2020 von drei auf vier Eingangsklassen erhöht.

An der Edith-Stein-Realschule werden im Schuljahr 2019/2020 erneut drei Eingangsklassen gebildet.“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltungen)

**5. Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)
hier: Erweiterung des Angebotes ab dem Schuljahr 2019/2020
061/2019**

Herr Strieth erläutert die Vorlage anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation (Anlage 3). Insbesondere verweist er darauf, dass sich die schulische Betreuungsquote in den letzten 7 Jahren um 20 Prozent auf nunmehr 57 Prozent erhöht hat. Die Verwaltung ist bestrebt, auch zukünftig die Angebote bedarfsdeckend auszuweiten.

Zur von Frau Dr. Jonas-Ahrend aufgeworfenen Frage wie sich die Gesamtzahlungen auf die einzelnen Träger verteilen, sagt Herr Strieth zu, dass der Niederschrift eine entsprechende Aufstellung beigefügt wird (siehe Anlage 4).

Sodann beschließt der Schul- und Kulturausschuss:

„Das Angebot der Offenen Ganztagschule im Primarbereich wird, unter der Voraussetzung der notwendigen Zahl verbindlicher Anmeldungen, um eine vierte Betreuungsgruppe an der Friedrichschule (Hauptstandort) erweitert.“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltungen)

6. Verschiedenes

a) Förderung freier Kulturträger

Herr Neutzler informiert über die durch die Verwaltung entschiedenen Zuschussbewilligungen weiterer freier Kulturträger und verweist auf die vorgelegte schriftliche Information (Anlage 5).

Auf Wunsch von Frau Dr. Jonas-Ahrend werden die entsprechenden Zuschussanträge dem Protokoll beigefügt (Anlage 6).

b) Sitzung des Kulturausschusses am 14.05 2019

Herr Neutzler berichtet, dass die als ‚Kultursitzung‘ vorgesehene Ausschusssitzung am 14.05.2019 im Atelier T8 durchgeführt werden soll.

c) Öffnungszeiten Stadtmuseum

Auf Anfrage von Herrn Marke erläutert Herr Neutzler die aus personellen Gründen erforderliche vorübergehende Schließung des Stadtmuseums an den Sonntagen sowie in den Osterferien. Aufgrund eines personellen Wechsels im Team des Stadtmuseums und arbeitszeitrechtlicher Fragen sei vorgesehen, zunächst schnellstmöglich die nötige Stellennachbesetzung vorzunehmen und gleichzeitig mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung zu schließen, um die rechtlichen Voraussetzungen für die regelmäßige Öffnung an den Wochenenden zu schaffen.

d) Einsatz von Mobilitätspaten im Rahmen der Schülerbeförderung

Frau Münzel fragt an, inwieweit in Lippstadt im Rahmen der Schülerbeförderung in den Linien zur Kopernikusschule und zur Grundschule Bennighausen Mobilitätspaten eingesetzt werden können. Herr Strieth sagt zu, dass sich die Verwaltung mit den Verkehrsträgern in Verbindung setzen und die entsprechenden Möglichkeiten ausloten werde.

Ende des öffentlichen Teils um 19:15 Uhr.

gez. Sabine Pfeffer
Vorsitzende

gez. Uwe Thiesmann
Schriftführer